



## Königliche WÜRDE-Momente

Ambulantes Hospiz  
Koblenz



© Susanne Barth 2024  
[www.susanne-barth.com](http://www.susanne-barth.com)

Das Projekt

## Würde-Momente im Hospiz Koblenz

Die 650 Königsfiguren des Bonner Diakons und Holzbildhauers Ralf Knoblauch sind Botschafter der Menschenwürde. Sie alle sind versehrt und tragen alle eine Krone als Zeichen der unverlierbaren Würde. Die Figuren ermöglichen einen unmittelbaren Anknüpfungspunkt in tiefergehende Gespräche.

*Wir erleben immer dann Würde, wenn wir uns mit unserer Verletzlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen.*

Genau das spiegeln die Gespräche mit Mitarbeitenden und Gästen im Hospiz wider.

[www.susanne-barth.com](http://www.susanne-barth.com)



**Susanne Barth**, Jahrgang 1962, ist Coach für ‚Emotionales Schreiben‘. Authentische Sprache ist ihre Leidenschaft. In ihren Schreibzeiten für Frauen geht es genau darum: die eigene innere Stimme zu entdecken, um mit sich selbst und anderen in Berührung zu kommen. Einer ihrer Themenschwerpunkte ist die transgenerationale Trauer.

## Für mich bedeutet WÜRDE ...

... dasein und dableiben, auch wenn ich es selbst anders machen würde. Wenn die Gäste z.B. keine Medikamente mehr einnehmen oder keinen Kontakt mehr mit bestimmten Menschen haben wollen. Akzeptieren, dass Menschen verschieden sind.

*Hannah Schmidt,  
Hospiz-/Palliativfachkraft  
Koblenzer Hospizverein e.V.*





## Für mich bedeutet WÜRDE ...

... dass jeder Mensch ein inneres Leuchten hat. Manchmal ist es verdeckt. Ich versuche, den Blick meines Gegenübers dafür zu öffnen, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit. Ich sehe dich, wie du wirklich bist in deinem Wesen und unantastbaren Wert. Und ich bin für dich da.

*Marion Thiel  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
Koblenzer Hospizverein e.V.*





## WÜRDE-Momente ...

... gebe und erlebe ich,  
wenn ich meine Zeit  
schenke. Für die Frau in der  
Demenz-WG bin ich der Fix-  
Stern. Jeden Dienstag  
spielen wir gemeinsam. Ihre  
Tochter sagt mir „Du bist  
unser Engel.“

*Heike Schreiber  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## WÜRDE-Momente

Für mich geht es darum, bei meinen Besuchen Vertrauen aufzubauen. Manchmal springen wir dann beide über unseren Schatten und singen gemeinsam. Und dann müssen wir lachen, weil wir den Ton nicht treffen. Aber mit den alten Liedern steigen die Erinnerungen hoch.

*Heißer Sand und ein verlorenes Land  
Und ein Leben in Gefahr.  
Heißer Sand und die Erinnerung daran,  
dass es einmal schöner war.*

Daran ranken sich Geschichten und Gefühle.  
Das ist einfach wunderbar.

*Ingrid Heyer, Schriftführerin im Vorstand  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## Eine Frage der WÜRDE ...

... und gleichzeitig auch eine Gratwanderung: Wir begleiten in einer Lebensphase der Schwäche und des Angewiesenseins. Was wünscht sich der Begleitete und was kann er noch selbst? Hier den richtigen Weg zu finden und niemanden in seinem Stolz zu verletzen, ist eine Herausforderung. Auch für die Angehörigen.

*Clemens Rouget  
Vorstandsvorsitzender  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## WÜRDE-Momente ...

... erlebe ich oft in ganz kleinen Gesten. Wenn der Humor nicht zu kurz kommt. Dann ergeben sich mit einem mal Momente, die allen gut tun.

*Dirk Griesel, Dipl. Sozialpädagoge  
Palliativ Care / Kinder-, Jugend- u.  
Familientrauerbegleiter (BVT)  
Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz  
Koblenz*



## WÜRDEVOLLE Momente ...



... erlebe ich vor allem dann, wenn Familien mich in ihren vermutlich schwersten Zeiten an ihrem Leben teilhaben lassen. Es ist eine Wertschätzung meiner Persönlichkeit. Das fühlt sich gut an.

*Daniel Liefke  
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger  
Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Koblenz*





## Es ist wie mit der WÜRDE

Wir sind so ein gutes Team geworden.  
Alles auf Augenhöhe. Wir leben  
wirklich den hopizlichen Gedanken.  
Es ist wie mit der Würde: Es ist ein  
Gefühl, eine Einstellung, eine Haltung.  
Es definiert nicht nur unsere Arbeit,  
sondern den Umgang miteinander.

*Petra Petrack  
Leitende Hospiz-/Palliativfachkraft  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## WÜRDE bedeutet für mich ...

... beispielsweise, dass wir bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen bei der Suche nach dem mutmaßlichen Willen unterstützend tätig sind. Für Mitarbeitende in Einrichtungen bieten wir Fallbesprechungen an. Gemeinsam mit den Versorgenden erstellen wir dann einen Plan für die letzte Lebensphase. Wenn bekannt, auf der Basis der Biografie des Betroffenen. Respekt vor seinem Leben ist das Wichtigste. Respekt und Empathie sind für mich die Zauberworte.

*Britta Gil, Hospiz-/Palliativfachkraft  
Mitglied des Ethik-Komitees  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## Ein WÜRDE-Moment

Eine Dame erzählte, dass sie ihrem Mann, der sie geprügelt und ihr die Nase gebrochen habe, einfach nicht verzeihen könne. Etwas später berichtete sie mir von der Begegnung mit einem Mann in Jerusalem, der als Kind im KZ gewesen sei, aber inzwischen seinen Frieden damit geschlossen habe. Auf meine Frage, ob diese Begegnung ein Zufall gewesen sei, wurde sie ganz still und ich konnte sehen, wie es in ihr arbeitete. Ich hatte das Gefühl, einen tiefen Würde-Moment mitzuerleben.

*Paul Hentges  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## Wenn ich an WÜRDE denke, ...

... denke ich an meine Mutter.  
Sie hat mir beigebracht, bei jedem  
Menschen die unsichtbare Krone  
zu sehen.  
Dadurch gelingt es mir, Menschen  
gleichberechtigt wahrzunehmen –  
so wie es für diesen Moment wichtig  
erscheint.

*Ina Rohlandt*  
*Geschäftsführerin aller Gesellschaften des*  
*Koblenzer Hospizvereins e.V.*



## WÜRDE bedeutet für mich ...

... den Menschen mit seiner Persönlichkeit, seinen Erlebnissen, seinen Erfahrungen, seinen Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund zu sehen - nicht seine Erkrankung. Es ist der Mensch, der erkrankt ist und den wir begleiten - nicht der erkrankte Mensch.

*Sandra Falk  
Ehrenamtskoordinatorin und Bildungsreferentin  
Koblenzer Hospizverein e.V.*





## Ein Zeichen der WÜRDE ...

... ist für mich, dass unsere Gäste im Hospiz in normaler Kleidung auf oder in ihrem Bett liegen; oft im schönen und bequemen T-Shirt, aber niemals im Pyjama.

*Dorothee Göller  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
Koblenzer Hospizverein e.V.*





## Mein ganz persönlicher WÜRDE-Moment

Seit zwei Jahren begleite ich meinen guten Freund, der ALS hat. Er kann schon lange nicht mehr reden. Kürzlich erklärte ich einem seiner Pfleger, woher wir uns kennen, Hubert und ich. Währenddessen sucht Hubert meine Hand. Er drückt sie ganz, ganz fest und legt zur Bekräftigung seine zweite Hand noch oben drauf. Für mich das Signal: Ja, wir haben eine gute Freundschaft. Und schön, dass du da bist. Das war für mich sehr emotional und schön.  
Ein Würde-Moment.

*Bernd Velbinger  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter  
Koblenzer Hospizverein e.V.*



## Einen fröhlichen WÜRDE-Moment ...

... habe ich erlebt, als mich ein etwa 70-jähriger Herr, den ich jeden Dienstag besuchte, mit einem selbst angesetzten Rumtopf überraschte. „Rumtopf inklusive Pott ist für Sie, wenn ich nicht mehr bin.“

*Elke Ahlfeld  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
Koblenzer Hospizverein e.V.*





## was mich der kleine könig lehrt

wir alle sind versehrt  
wir alle sind viel wert  
denn niemand ist verkehrt  
weil würde ewig währt

drum setz ich meine krone auf  
und gehe aufrecht durch mein leben  
ich schau nach mir und auch nach dir  
wir schenken uns den segnen

*Kinderreim + Foto | [www.susanne-barth.com](http://www.susanne-barth.com)  
Skulptur König | [www.ralfknoblauch.de](http://www.ralfknoblauch.de)*

